

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Baden-Württemberg
Landesvorstand
Königstraße 78
70173 Stuttgart

Klinische Versorgung in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der Corona-Pandemie und der Diskussion um ausreichende klinische Versorgungskapazitäten hat die Diskussion um die Zukunft der deutschen Krankenhäuser an massiv Bedeutung gewonnen. 88 Prozent der befragten Bundesbürger sind laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage der Ansicht, dass ein Abbau von Krankenhausinfrastruktur nicht sinnvoll wäre.

Anlässlich Ihrer anstehenden Landtagswahlen am 14. März möchte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Ist aus Ihrer Sicht ein bundesweites Netz gut ausgestatteter wohnortsnaher Krankenhäuser überlebenswichtig? Wie wollen Sie die Krankenhäuser in ländlichen Strukturen angesichts der aktuellen Unterfinanzierung stabilisieren?
2. Halten sie Vorhaltekosten für Pandemien oder andere Katastrophenfälle für notwendig. Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um ausreichende Finanzmittel für Personal, Behandlungen und Investitionen bereit zu stellen?
3. Wie wollen Sie dem Personalnotstand von ÄrztInnen und Pflegepersonal in ländlichen Regionen entgegenwirken?
4. Aktuell ist von 19 Standorten in Baden-Württemberg eine drohende Schließung bekannt: Bad Urach, Baden-Baden, Balg, Böblingen, Buchen, Bühl, Ebersteinburg, Ettenheim, Forbach, Gerlingen, Kehl, Lörrach, Mosbach, Oberkirch, Rastatt, Rheinfeldern, Sankt Blasien, Schopfheim und Sindelfingen. Wie stehen Sie dazu, bzw. was werden Sie ggf. dagegen unternehmen?
5. Viele Menschen kämpfen vor Ort für den Erhalt ihres Krankenhauses. Eine Schließung zugunsten einer anderorts neu gebauten Großklinik ist für die Bevölkerung vielfach keine Option, weil mit der Klinikschließung oft auch weitere medizinische Angebote wohnortnah verloren gehen. Werden Sie diesen Menschen helfen und deren Einsatz für eine wohnortnahe Akutversorgung unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Himmelkron, 04.03.2021
www.kliniksterben.jimdofree.com

SPD-Landesverband Baden-Württemberg
Landesvorsitzender Andreas Stoch
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Klinische Versorgung in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Landesvorsitzender Andreas Stoch,

angesichts der Corona-Pandemie und der Diskussion um ausreichende klinische Versorgungskapazitäten hat die Diskussion um die Zukunft der deutschen Krankenhäuser an massiv Bedeutung gewonnen. 88 Prozent der befragten Bundesbürger sind laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage der Ansicht, dass ein Abbau von Krankenhausinfrastruktur nicht sinnvoll wäre.

Anlässlich Ihrer anstehenden Landtagswahlen am 14. März möchte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Ist aus Ihrer Sicht ein bundesweites Netz gut ausgestatteter wohnortsnaher Krankenhäuser überlebenswichtig? Wie wollen Sie die Krankenhäuser in ländlichen Strukturen angesichts der aktuellen Unterfinanzierung stabilisieren?
2. Halten sie Vorhaltekosten für Pandemien oder andere Katastrophenfälle für notwendig. Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um ausreichende Finanzmittel für Personal, Behandlungen und Investitionen bereit zu stellen?
3. Wie wollen Sie dem Personalnotstand von ÄrztInnen und Pflegepersonal in ländlichen Regionen entgegenwirken?
4. Aktuell ist von 19 Standorten in Baden-Württemberg eine drohende Schließung bekannt: Bad Urach, Baden-Baden, Balg, Böblingen, Buchen, Bühl, Ebersteinburg, Ettenheim, Forbach, Gerlingen, Kehl, Lörrach, Mosbach, Oberkirch, Rastatt, Rheinfeldern, Sankt Blasien, Schopfheim und Sindelfingen. Wie stehen Sie dazu, bzw. was werden Sie ggf. dagegen unternehmen?
5. Viele Menschen kämpfen vor Ort für den Erhalt ihres Krankenhauses. Eine Schließung zugunsten einer anderorts neu gebauten Großklinik ist für die Bevölkerung vielfach keine Option, weil mit der Klinikschließung oft auch weitere medizinische Angebote wohnortnah verloren gehen. Werden Sie diesen Menschen helfen und deren Einsatz für eine wohnortnahe Akutversorgung unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Himmelkron, 04.03.2021
www.kliniksterben.jimdofree.com

DIE LINKE Baden-Württemberg
Landesvorstand
Falkertstraße 58
70176 Stuttgart

Klinische Versorgung in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der Corona-Pandemie und der Diskussion um ausreichende klinische Versorgungskapazitäten hat die Diskussion um die Zukunft der deutschen Krankenhäuser an massiv Bedeutung gewonnen. 88 Prozent der befragten Bundesbürger sind laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage der Ansicht, dass ein Abbau von Krankenhausinfrastruktur nicht sinnvoll wäre.

Anlässlich Ihrer anstehenden Landtagswahlen am 14. März möchte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Ist aus Ihrer Sicht ein bundesweites Netz gut ausgestatteter wohnortsnaher Krankenhäuser überlebenswichtig? Wie wollen Sie die Krankenhäuser in ländlichen Strukturen angesichts der aktuellen Unterfinanzierung stabilisieren?
2. Halten sie Vorhaltekosten für Pandemien oder andere Katastrophenfälle für notwendig. Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um ausreichende Finanzmittel für Personal, Behandlungen und Investitionen bereit zu stellen?
3. Wie wollen Sie dem Personalnotstand von ÄrztInnen und Pflegepersonal in ländlichen Regionen entgegenwirken?
4. Aktuell ist von 19 Standorten in Baden-Württemberg eine drohende Schließung bekannt: Bad Urach, Baden-Baden, Balg, Böblingen, Buchen, Bühl, Ebersteinburg, Ettenheim, Forbach, Gerlingen, Kehl, Lörrach, Mosbach, Oberkirch, Rastatt, Rheinfeldern, Sankt Blasien, Schopfheim und Sindelfingen. Wie stehen Sie dazu, bzw. was werden Sie ggf. dagegen unternehmen?
5. Viele Menschen kämpfen vor Ort für den Erhalt ihres Krankenhauses. Eine Schließung zugunsten einer anderorts neu gebauten Großklinik ist für die Bevölkerung vielfach keine Option, weil mit der Klinikschließung oft auch weitere medizinische Angebote wohnortnah verloren gehen. Werden Sie diesen Menschen helfen und deren Einsatz für eine wohnortnahe Akutversorgung unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Himmelkron, 04.03.2021
www.kliniksterben.jimdofree.com

CDU Baden-Württemberg
Landesvorsitzender
Thomas Strobl
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Klinische Versorgung in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Landesvorsitzender Thomas Strobl,

angesichts der Corona-Pandemie und der Diskussion um ausreichende klinische Versorgungskapazitäten hat die Diskussion um die Zukunft der deutschen Krankenhäuser an massiv Bedeutung gewonnen. 88 Prozent der befragten Bundesbürger sind laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage der Ansicht, dass ein Abbau von Krankenhausinfrastruktur nicht sinnvoll wäre.

Anlässlich Ihrer anstehenden Landtagswahlen am 14. März möchte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Ist aus Ihrer Sicht ein bundesweites Netz gut ausgestatteter wohnortsnaher Krankenhäuser überlebenswichtig? Wie wollen Sie die Krankenhäuser in ländlichen Strukturen angesichts der aktuellen Unterfinanzierung stabilisieren?
2. Halten sie Vorhaltekosten für Pandemien oder andere Katastrophenfälle für notwendig. Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um ausreichende Finanzmittel für Personal, Behandlungen und Investitionen bereit zu stellen?
3. Wie wollen Sie dem Personalnotstand von ÄrztInnen und Pflegepersonal in ländlichen Regionen entgegenwirken?
4. Aktuell ist von 19 Standorten in Baden-Württemberg eine drohende Schließung bekannt: Bad Urach, Baden-Baden, Balg, Böblingen, Buchen, Bühl, Ebersteinburg, Ettenheim, Forbach, Gerlingen, Kehl, Lörrach, Mosbach, Oberkirch, Rastatt, Rheinfelden, Sankt Blasien, Schopfeim und Sindelfingen. Wie stehen Sie dazu, bzw. was werden Sie ggf. dagegen unternehmen?
5. Viele Menschen kämpfen vor Ort für den Erhalt ihres Krankenhauses. Eine Schließung zugunsten einer anderorts neu gebauten Großklinik ist für die Bevölkerung vielfach keine Option, weil mit der Klinikschließung oft auch weitere medizinische Angebote wohnortnah verloren gehen. Werden Sie diesen Menschen helfen und deren Einsatz für eine wohnortnahe Akutversorgung unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Himmelkron, 04.03.2021
www.kliniksterben.jimdofree.com